

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at](mailto:rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at), [simone.souczech@tuwien.ac.at](mailto:simone.souczech@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:**

<b>E</b>	<b>066 438</b>	<b>Computertechnik</b>
----------	----------------	------------------------

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**Queensland University of Technology**

**Gastland**

**Australien**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **07.07.2016** bis **26.01.17**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

1

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt im  
Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

**Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**

Ja

Nein

1.) Englisch

100,00%

2.)

%

3.)

%

4.)

%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

**Der Australier**

Der Australier ist in aller Regel ein sehr freundlicher und gemütlicher Mensch, der das Leben locker sieht und hilfsbereit ist. Den Eindruck, dass der Kunde König ist, hat man daher dort noch. Wenn also irgendetwas unklar ist – immer nachfragen.

**Klima**

Während Australien definitiv wärmer als Österreich ist, gibt es beim Klima große Unterschiede innerhalb des Landes. Der Norden ist tropisch und das ganze Jahr über heiß, während der Süden im Sommer heiß und im Winter kalt ist. Brisbane liegt in der Mitte und ist im Winter warm (20°-25° tagsüber, 10°-20° nachts) und im Sommer heiß. Meist ist es dazu sonnig. Es ist sicher kein Fehler sich warme Sachen mitzunehmen, da einzelne Nächte im Winter schon sehr kühl werden können und sich die warme Kleidung auf späteren Reisen (Süden / Neuseeland) noch bezahlt machen kann.

**Essen/Trinken - Auswärts**

Es gibt unzählige Restaurants und Bars die man besuchen kann und es wird das ganze Jahr über überwiegend draußen gegessen. Das Preisniveau der Speisen ist dem österreichischen ähnlich, wobei es, wie in Österreich, stark variiert. Das Menü sollte für einen Mitteleuropäer, auch wenn es keinen Schweinsbraten oder Gulasch gibt, keine große Umstellung sein. Die Getränke, vor allem Bier und Wein, sind auswärts jedoch erheblich teurer als in Wien.

Als günstigstes auswärtige Essen oder „Snacken“ kann ich die Kette Domino's empfehlen, bei der man schon Pizzen ab \$5 bekommt. Danach Subway - mit einem guten Preis-Sättigungs-Verhältnis.

**Essen/Trinken - Einkaufen**

Das Preisniveau ist etwas höher als in Österreich, variiert aber zwischen den Produkten deutlich. Mit der Zeit wird man in der Lage sein, sich einen preiswerten Speiseplan zusammenzustellen. Die günstigsten Supermärkte sind Coles und Aldi. Wo man tatsächlich einkaufen geht, wird aber zu einem großen Teil vom Wohnort abhängen, da die Supermarktdichte weit geringer ist als in Wien.

Alkoholische Getränke können nur im Bottleshop gekauft werden. Das Preisniveau ist hier etwa doppelt so hoch wie in Österreich und Bier eigentlich nur ökonomisch in 24er oder 30er Packungen zu kaufen.

**Wohnen**

Die Stadt besteht aus einem Zentrum mit Hochhäusern, umgeben von einem Bereich mit mehrstöckigen Häusern, während der Großteil der Stadt aus Einfamilienhäuser besteht. Diese beginnen schon nach rund 15min Gehzeit vom Zentrum.

Ich finde das Preisniveau beim Wohnen dem Wiener Preisniveau sehr ähnlich, mit Ausnahme der Studentenheime. Wie in jeder Stadt ist das Zentrum recht teuer und in den Außenbezirken wird es vergleichsweise günstig. Da die Universität im Stadtzentrum ist und sich hier auch das meiste studentische Leben abspielt, macht es allerdings keinen Sinn zu weit außerhalb zu wohnen.

Brisbane hat drei Studentenwohnheime die allesamt in sehr zentraler Lage gelegen sind (Urbanest, Iglu, Student One). Diese sind jedoch mit rund 900€ pro Monat für ein kleines Zimmer meiner Meinung nach sehr teuer. Daher empfehle ich persönlich jedem die erste Woche seines Aufenthaltes in eine Wohnungssuche vor Ort zu investieren, da sich durchaus um weniger Geld eine schönere Wohnung finden lässt. Es gibt auch viele private „Studentenwohnheime“, Häuser die ca. 20 Zimmer haben und einzeln vermietet werden. Diese bieten zwar meist nicht den Standard der großen Studentenwohnheime, kosten jedoch nur Bruchteile davon.

Das Preiswerteste wäre eine WG in einem Einfamilienhaus, ein sogenanntes Shared-House, was auch die verbreitetste Art des Wohnens unter Studenten ist.

Für die Wohnungssuche empfiehlt sich [www.gumtree.com.au](http://www.gumtree.com.au) (das australische Willhaben.at), Facebook Gruppen oder Websites von offiziellen Immobiliengesellschaften. Eine Wohnung von direkt diesen anzumieten ist auch durchaus eine Option, da man keine Maklergebühren zahlen muss. z.B.: [www.realestate.com.au](http://www.realestate.com.au)

### **Transport**

Der öffentliche Verkehr in Brisbane ist nicht so gut ausgebaut wie jener in Wien. Es verkehren nur Busse, jedoch in vertretbaren Intervallen. Es gibt keine Monatskarten, für jede Fahrt wird einzeln bezahlt. Daher empfiehlt es sich eine „go-card“ zu kaufen. Auf diese wird ein Guthaben aufgeladen und danach bei jeder Fahrt entsprechend abgebucht. Diese „go-card“ kann als Student danach im Internet als coession-card registriert werden, was die Fahrpreise auf die Hälfte senkt.

Für Fahrten im Stadtgebiet muss man \$1-\$3 rechnen, (Größenordnung 2€). Vor allem längere Fahrten (100km – 200km) im Umland Brisbanes lassen sich jedoch für ungefähr \$8 (ca. 6€) zum Studententarif recht günstig absolvieren und bieten sich für Wohnendausflüge an.

Brisbane eignet sich weiters gut zum Fahrrad fahren. Wer sich nicht selbst ein Fahrrad kaufen möchte kann für 27 Dollar im halben Jahr mit einer Citybike Variante Brisbanes fahren.

Viele Distanzen, vor allem in Zentrumsnähe, lassen sich zu Fuß erledigen. Das wird aber zu einem Großteil von der tatsächlichen Wohnungslage abhängen.

## **8. Gastinstitution**

Die Queensland University of Technology (QUT) ist eine von drei großen Universitäten in Brisbane. Die QUT ist eine Campus Universität mit drei Standorten. Zwei davon liegen in der Stadt selbst. Der Campus „Gardens Point“ wird für die meisten Studierenden der TU Wien der wichtigste sein, da hier die technischen Fächer angeboten werden. Er liegt direkt im Stadtzentrum neben dem botanischen Garten der Stadt. Der zweite Campus der Stadt liegt etwas nördlicher, dieser ist jedoch mit einem kostenlosen Shuttlebus verbunden, der alle 15 Minuten fährt und etwas genauso lange für die Fahrt benötigt.

Man belegt an der QUT pro Semester vier Fächer, womit jedes dieser Fächer 7,5 ECTS entsprechen würde. Diese sind meistens in einen Vorlesungsteil und einen Übungsteil gegliedert. In den Vorlesungen herrscht im Normalfall keine Anwesenheitspflicht und die Vorlesungen werden auch Video-aufgezeichnet und können danach online angesehen werden. In den Übungen oder Labors herrscht oft keine direkte Anwesenheitspflicht, jedoch sind jede Woche kleine Tests zu machen oder wöchentliche Aufgaben abzugeben, was auf eine Anwesenheitspflicht hinausläuft.

Im Unterschied zu Lehrveranstaltungen an der TU Wien macht die finale Prüfung nur einen kleinen Teil der Gesamtnote aus. Wie bereits zuvor erwähnt, gibt es viele Abgaben während des Semesters wodurch man im Prinzip das ganze Semester über etwas zu tun hat, und Arbeiten nicht aufschieben kann. Im Gegenzug fällt die finale Prüfung daher deutlich leichter. Auch gibt es viele Fächer, die ohne eine solche Prüfung am Semesterende auskommen und bei denen sich die Benotung nur aus den Abgaben oder Tests während des Semesters zusammensetzt.

**In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen  
 Studierende an der Gastinstitution  
 ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

An der TU Wien Traude Krausler und mehrere Kontaktpersonen an der QUT.

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien  
 von Lehrkräften an der TU Wien  
 von der Gastinstitution  
 von Studierenden an der Gastinstitution  
 von anderen:

2
3
5
??

**12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Zuerst erfolgt eine Bewerbung über TISS. Wird man nominiert erfolgt eine weitere formale Bewerbung an die Gasuniversität. Es ist dabei nicht ungewöhnlich, wenn man mehrere Monate auf die tatsächliche Bestätigung wartet.

Hat man die Bestätigung der Gastuniversität kann man ein Studentenvisa beantragen, welches sich mit knapp 400€ zu Buche schlägt. Man benötigt etwas Zeit um all die Fragen online zu beantworten, danach sollte im Normalfall aber alles schnell erledigt sein. Meine Visa-Bestätigung hatte ich 20 Minuten nachdem ich den Antrag abgeschickt habe, erhalten. Das Visa ist elektronisch, man ist somit in deren System und muss sich um nichts Weiteres mehr kümmern.

Als finanzielle Unterstützung habe ich nur das Joint Study Stipendium, von zusammengerechnet rund 2400€, erhalten. Diese ist jedoch mit den Flugkosten und Visa-Kosten schnell aufgebraucht. Obwohl man als Joint-Study Student vom theoretisch größten Kostenfaktor, den australischen Studiengebühren, befreit ist, sollte man noch einiges weiteres an Geld einplanen.

Über andere Stipendienangebote kann ich leider nicht viel sagen, aber meines Wissens nach bietet jedes Bundesland, außer Wien, Mobilitätzuschüsse an.

**13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Da Australien ein englischsprachiges Land ist, ist Englisch zwangsläufig ein Muss. Es wird auch für die Bewerbung ein Sprachnachweis für Englisch verlangt. Allerdings ist kein TOEFL oder ähnliches zwingend erforderlich!

Australien ist, wenn auch überwiegend weiß, ein sehr durchmischtes Land. Zusätzlich sind viele Touristen oder „Work-and-Travel“ Reisende im Land. Daher sticht man als Ausländer nicht heraus und kann sich problemlos in das australische Leben integrieren.

**Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja       Nein

Ganz zu Beginn des Semesters wird eine Orientation-week abgehalten. Die erste ca. 2 stündige „Vorlesung“ ist Pflicht. Hier wird alles sehr ausführlich vorgestellt und erklärt. Danach kann man weitere Infoveranstaltungen nach Belieben besuchen.  
Es gibt Studentenorganisationen die das ganze Semester weiterhin diverse Veranstaltungen, Ausflüge, etc. anbieten.

## **UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere:

**21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

**22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**

- 1       2       3       4       5

**24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>1000</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1500 / Monat, <u>davon</u>:</b>
Unterbringung	800 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	5 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	300 / Monat

## **GESAMTBEURTEILUNG**

**Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1       2       3       4       5

**Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**26. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Das Leben in Brisbane selbst.

**27. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein.



**Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

**Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Im Vergleich zu anderen Universitäten gibt es an der TU Wien mit nur zwei Plätzen für ein Semester innerhalb eines Jahres leider nur sehr wenige Plätze.

## **Allgemeiner Bericht**

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Nach der Bewerbung wählt man noch in Österreich Kurse aus, die man an der Gastuniversität belegen möchte. Für einige Kurse gibt es Voraussetzungen, sodass man (z.B.: mit dem Zeugnis) belegen muss, dass man hier bereits Vorkenntnisse hat. Zu diesen Kursen wird man erst danach zugelassen. Es gibt auch einen großen Katalog mit Fächern die ohne Vorkenntnisse belegt werden können, hier kann man sich einfach einschreiben. Anfangs wählt man mehrere Fächer aus für die man sich interessiert (6- 8), während man sich danach in nur vier Fächer einschreiben kann. 4 Fächer sind dabei das normale Pensum, das ein australischer Student pro Semester erfüllt. Als Austauschstudent ist es erforderlich in mindestens 3 Lehrveranstaltungen eingeschrieben zu sein, da sonst das Studenten-Visa nicht gültig ist.

Die Anmeldung und Gruppenanmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt bereits Monate vor Semesterbeginn, daher macht es Sinn sich rechtzeitig dafür anzumelden, da manche Lehrveranstaltungen oder Gruppen durchaus komplett ausgebucht sein können. Sollte das der Fall sein, besteht jedoch noch eine große Wahrscheinlichkeit, dass man von der Warteliste nachrückt, da viele Studierende ihren Studienplan kurz vor oder kurz nach Semesterbeginn ändern.

Es ist weiters kein Problem noch innerhalb der ersten drei Wochen die Lehrveranstaltungen oder auch Gruppen zu wechseln.

# Die zwei letzten Fragen

## **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Das Leben in einer australischen Stadt zu genießen und die Welt einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

## **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Ein bisschen „strebern“ um möglichst gute Noten zu bekommen, um die Chancen auf den Platz zu verbessern und sich dann einfach mal bewerben. Es zahlt sich aus.

## **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form

in anonymisierter Form